

ALGEN, PILZE UND FLECHTEN AUF FASSADENFLÄCHEN

Algen und Pilze an Fassadenflächen erfahren zur Zeit eine besondere Beachtung. Nachfolgendes Informationsblatt gibt Ihnen praxisnahe Informationen von uns zu diesem Thema.



Hintergrundinformationen:

Algen und Pilze gehören, wie auch Bakterien, Moose und Flechten zu den sogenannten Mikroorganismen. Sie gibt es seit über zwei Milliarden Jahre. Sie sind ein natürlicher Bestandteil unserer Umwelt und passen sich immer wieder neuen Lebensbedingungen an. Sie sind nahezu überall - an rauen aber auch glatten Oberflächen - anzutreffen, z.B. an Bäumen, Sträuchern, Steinen, auf Verkehrsschildern, Leitplanken, Kunststoff-, Holz- und Glasoberflächen.

Tel. 0 71 72/37 62

www.stuckies.de

Warum aber Mikroorganismen vermehrt an Fassadenoberflächen auftreten, hat viele Gründe.

Nachfolgen haben wir diese zusammengefasst, um Ihnen einen Überblick zu geben, wie umfangreich und komplex diese derzeitige Problematik ist

Umwelteinflüsse

- **Standort** (innerstädtisch/ ländlich, Industriegebiet, Wohngebiet, im Wald...)
- **Staub-/ Schmutzbelastungen** (Wohngebiet, Durchgangsstraßen, Kraftwerk, Schornsteine...)
- **Schadstoffe** (Abgase, Luftqualität,...)
- **Klima** (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Niederschläge, ...)
- **Flora** (hausnaher Pflanzenbewuchs, Sporenbelastung...)

Bautechnische Einflüsse

- **Detailausbildung** (Wasserführung, Dachüberstand, Abdeckungen, Spritzwasserzonen, Tropfkanten...)
- **Bautechnische Einflüsse** (Architektur, Vorsprünge, Hochhaus, Gestaltung...)
- **Oberfläche** (Art des Werkstoffes, Struktur, Details...)
- **Himmelsrichtung** (Wetterseiten, geschützte Flächen, exponiert oder Innenhof)
- **Wartung** (kurzfristige Beseitigung von Mängeln..., z.B. an Dachrinnen)

Klimatische Einflüsse:

- **Standort** (Seeklima, Gebirge, Gewässer, regenreiche oder trockene Landstriche...)
- **Witterung** (trockene/ feuchte/ warme/ kalte Jahre...)
- **Wind** (Sporenverteilung, bewitterung durch Wind trotz Dachüberstand...)
- **Licht** (UV-Einwirkung...)
- **Temperatur** (Jahresdurchschnittstemperatur...)

Materialspezifische Einflüsse

- **Art der Oberfläche** (Putz, Anstrich, Metall, Glas, Stein, Kunststoff ...)
- **Qualität des Werkstoffes** (Güte, glatt/strukturiert, weiß/farbig, ...)
- **Oberflächentemperatur** (U-Wert/ Dämmstoffdicke, Farbton, Himmelsrichtung, Beschattungen...)
- **Feuchtehaushalt** (Aufnahme/ Abgabe von Feuchtigkeit, W-Wert / sd-Wert, Materialart, Himmelsrichtung, Beschattungen...)

Tel. 0 71 72/37 62

www.stuckies.de

Weitere Gründe sind:

(teil auch schon zuvor erwähnt)

- Wir leben in einer Region, deren Klima das Wachstum von Algen und Pilzen stark begünstigt wird.
- Lage und Ausrichtung des Objekts: Zusätzlich begünstigt wird der Algen und Pilzbefall, wenn sich in unmittelbarer Nähe Gewässer, Feuchtbiootope, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Bäume und Sträucher befinden. Eine Studie, die im Auftrag mehrerer Verbände durchgeführt wurde, belegt eindeutig eine höhere Befallsquote im ländlichen Raum als in städtischen Bereichen.
- Die langsame Erwärmung der Erdatmosphäre bedingt mildere und somit feuchtere Winter sowie in den letzten Jahren zunehmend feuchtwarme Sommer. Dies begünstigt das Wachstum von Algen und Pilzen
- Die moderne Landwirtschaft verwendet immer weniger Pestizide. In der Folge werden wir heute verstärkt mit landwirtschaftlichen Schimmelpilzen an Fassadenoberflächen konfrontiert.
- Ein zu geringer Dachüberstand begünstigt durch erhöhte Feuchtigkeitsbelastung (bei Regen wird mehr Wasser an die Fassade geführt) ein Wachstum von Algen und Pilzen.

Zusammenfassung

Algen sind einfache Mikroorganismen, deren Lebensgrundlage im wesentlichen aus Licht, Luft und Wasser besteht. Pilze benötigen kein Licht, jedoch zusätzliche organische Substanzen.

Mikroorganismen an Fassaden sind – anders als eine Reihe von Presseberichten vermuten lassen – keine Erscheinung unserer Zeit. Ihr heute verstärktes Auftreten hat eine Reihe von Ursachen, wie die z.B. allgemeinen Klimaerwärmung, die gesetzlich geforderten Verringerung von Wirkstoffen in Fassadenprodukten sowie die vermehrte Schadstoffe in Luft und Landwirtschaft.. . Algen- und Pilzbefall lässt sich heute mit keinem ökologisch vertretbaren Produkt dauerhaft verhindern, mit geeigneten Maßnahmen aber deutlich einschränken beziehungsweise verzögern.

Wir als Ihr Fachunternehmen des Putz- und Stuckateurhandwerks sichern Ihnen eine Leistung nach den allgemeinen und anerkannten Regeln der Technik zu und empfehlen Ihnen deshalb die Anstrichmaterialien sowie die pastösen Außenputze algizid und fungizid einstellen zu lassen. Nur so sind wir in der Lage einen hohen Schutz zur Verminderung und Verzögerung des Befalls zu bieten.



So wird nach dem derzeitigen Stand der Technik z.B. von der Firma STO-AG für einen Renovierungsanstrich oder Neuanstrich auf mineralische Putze und Untergründe eine wasserabweisende Silikontiefgrundierung („STO-Prim-Micro“) und ein zweimaliger

Silikonharzfarbanstrich mit Filmkonservierung (allgeizid-/fungizid-/biozid-Zusatz) als zusätzliche Leistung empfohlen (z.B. STO SilcoColorG/ STO LotusanG). Für pastöse Oberputze (z.B. Kunstharzputze/ Silikonharzputze) ist eine werkseitige Filmkonservierung sowie ein einmaliger – besser zweimaliger Silikonharzfarbanstrich (s.o.) mit Filmkonservierung als zusätzlicher Leistung empfehlenswert (siehe auch DIN 18350, Ausgabe 2005, Abschnitt 4.2.29 und DIN 18345 Abschnitt 4.2.17).

Wir müssen aber leider darauf hinweisen, dass trotzdem von den Herstellern als auch von uns keine Garantie/ Gewährleistung für optische Mängel durch Algen- und/oder Pilzbefall gegeben werden kann. Die Funktionstüchtigkeit Ihrer Fassade im Sinne des Wetterschutzes wird durch den Bewuchs von Mikroorganismen keinesfalls beeinträchtigt. Es handelt sich allenfalls um eine optische Beeinträchtigung.

Grüße aus Alfdorf...

Ihr Stuckateur Holz



Frank und Rudi Holz

Stuckateurmeister und
zertifizierte Energiefachmänner

Wir hoffen Ihnen hier nützliche Informationen gegeben zu haben.

Bei Bedarf stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat als persönlicher Partner für Ausbau, Fassade und (Wohn-) Raumgestaltung zur Seite.

Weitere Informationen „rund ums Haus“ finden Sie auch auf unserer Internetseite:
www.stuckies.de

Anfragen aufgrund unserer Internetseite

Aufgrund der inzwischen immer mehr zunehmenden 'Anfragenflut' auf unsere Internetseite bzw deren inhaltliche Aussagen, können wir Anfragen von Interessenten außerhalb unseres Tätigkeitsbereiches (ca 15 – 20 km um Alfdorf / Lorch/ Welzheim...) nicht mehr beantworten, da dies inzwischen zu zeitaufwendig wird.

Wenn Sie in diesem Bereich arbeiten, und Fragen zu dem Inhalt unserer Internetseite haben, so möchten wir Sie bitten, Ihre vollständige Anschrift/ Adresse zwecks vorheriger Überprüfung anzugeben. Damit wollen wir das Umgehen der o.g. Grenze verhindern. Es kann bedingt durch die Überprüfung sein, daß wir uns daher auch telefonisch kurz bei Ihnen melden.

Wir danken für Ihr Verständnis.



STUCKATEUR HOLZ

ALFDORF

Frank und Rudi Holz

Weitere Informationen sind auch in folgenden Merkblättern zu erhalten:

- „Algen und Pilze auf Oberflächen“ des Bundesverbandes Farbe und Sachwertschutz, von 2004
- „Technische Information Algen und Pilze an Fassaden“, herausgegeben u.a. vom Deutschen Stuckgewerbebund im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes 2005 (teils auch Quelle dieser Zusammenfassung)

Aus rechtlichen Gründen möchten wir Sie darauf hinweisen, daß wir keine Gewährleistung oder Garantie für die im Internet bereitgestellten Informationen übernehmen. Sie sollen Ihnen nur als Anhaltspunkt dienen und sind im Einzelfall auf ihre Richtigkeit zu überprüfen bzw könnten u.U. schon durch uns unbekannte, neue Forschungsergebnisse überholt sein.

Tel. 0 71 72/31 62

© Stuckateur Holz, Alldorf

www.stuckies.de

www.stuckies.de